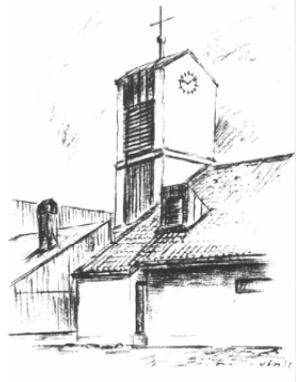


Herbst 2013

Pfarrrblatt

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de



Liebe Leserinnen und Leser,

Papst Franziskus hat in einem leidenschaftlichen Appell die Parteien im Syrien-Konflikt zum Frieden aufgerufen. Ein solcher Einsatz für den Frieden mag wenig erfolgversprechend erscheinen. Aber so etwas hat Jesus auch getan: In aussichtsloser Lage hat er sein Projekt, das Friedensreich Gottes aufzurichten, nicht aufgegeben. Hierin zeigt sich etwas spezifisch Christliches: Mohammed hat seine Feinde in Mekka mit Waffengewalt besiegt. Buddha scheint auch deshalb außer Landes gereist zu sein, um der Einflussnahme durch die Mächtigen aus dem Weg zu gehen. Jesus



geht nach Jerusalem, mitten hinein in die Hochburg seiner Feinde – ohne selbst Gewalt anzuwenden, aber getragen von der Überzeugung, dass die letztlich entscheidende Realität das nahegekommene Friedensreich Gottes ist. Und so, indem er der Gewalt nicht auswich, sie aber auch nicht mit Gegengewalt beantwortet hat, sondern mit Gottvertrauen, wurde er zum Erlöser, „der Friede gestiftet hat am Kreuz durch sein Blut“ (Kol 1,20).

In der Geschichte hat freilich das christliche Engagement für eine bessere Welt leider oft dazu geführt, dass Christen versucht haben, ihre Ideen doch mit Gewalt durchzusetzen. Hier scheint der Buddhismus insgesamt friedvoller zu sein mit seinem Bemühen, die Dinge nicht zu verändern sondern zu verstehen und mit gütigem Geist zu durchdringen. Im Blick darauf können wir Christen uns gesagt sein lassen: Blinder Eifer schadet nur.

Aber unsere Zeit, in der so viele Menschen unter Konflikten leiden, könnte ein Mehr an christlichem Engagement für den Frieden durchaus vertragen. Und so wollen wir unserem Papst und allen, die sich für den Frieden einsetzen wünschen, dass ihre Bemühungen von Erfolg gekrönt sind und darin etwas von dem Friedensreich durchscheint, welches als Ziel der Geschichte von Gott herbeigeführt wird. „Selig die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden“. (Mt 5,9)

Herzlich Ihr Pfarrer

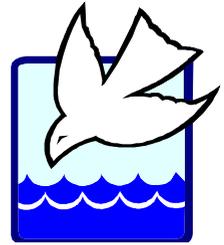
W. Bien

Wernher Bien

Aus unserer Pfarrgemeinde

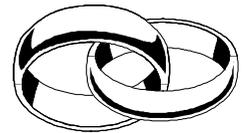
Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:

Auer	Johannes	Hammerau
Kuhn	Anna	Mitterfelden
Leppertinger	Julian	Gessenhart
Thalbauer	Florian	Freilassing
Stumpfegger	Franz	Au
Grießer	Jakob	Feldkirchen
Abfalter	Lena	Saalfeld
Metzler	Kiril	Mitterfelden
Dornhof	Anna-Liana	Mitterfelden
Urich	Thomas	Feldkirchen
Zauner	Rudolf	Mitterfelden
Freier	Maximilian	Mitterfelden
Freier	Sascha	Mitterfelden
Auer	Benedikt	Mitterfelden
Schauer	Anna Sophie-Luise	Mitterfelden
Buresch	Jasmin	Saalachau



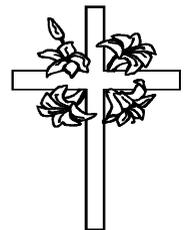
Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:

Demler Konstantin - Kaydalov Anastasia
Bayer Sebastian - Poschner Bianca
Hasenöhr Thomas - Heidelberger Syntia
Wessely Michael - Schmid Franziska
Wichmann Wolfgang - Fick Nicole



Wir trauern mit denen, die Leid tragen und erbitten den Toten Gottes Frieden

Gartner	Frieda	94	Mitterfelden
Eckhardt	Katharina	79	Thundorf
Mertl	Alfred	78	Freilassing
Buchta	Peter	76	Mitterfelden
Zelzer	Susanne	86	Saalfeld
Schauer	Luise	53	Mitterfelden
Maté	Susanne	20	Mitterfelden
Milo	Hans	86	Mitterfelden
Raith	Johann	86	Feldkirchen
Reiter	Josef	86	Ed
Nitzinger	Georgine	84	Feldkirchen
Galler	Johann	87	Bruch
Ströger	Marianne	81	Perach
Ostermeier	Maria	98	Mitterfelden
Mayr	Evelyn	50	Mitterfelden
Wiesbacher	Christine	55	Mitterfelden
Dr. Waldherr	Helga	87	Mitterfelden
Bräuer	Margareta	86	Mitterfelden
Böhm	Albert jun.	47	Mitterfelden



Neue Kirchenpflegerin:

Sabine Riefer Nachfolgerin von Martin Reiter



In der konstituierenden ersten Sitzung der neuen Kirchenverwaltung wurde Sabine Riefer zur neuen Kirchenpflegerin gewählt.

Damit wird dieses verantwortungsvolle Amt erstmals in der Geschichte der Pfarrei Feldkirchen von einer Frau ausgeübt. Sie übernahm die Amtsgeschäfte von Martin Reiter.

Sabine Riefer ist 45 Jahre alt, verheiratet und Mutter von sechs Kindern. Sie ist ein "Münchner Kindl", bei den "Armen Schwestern unserer lieben Frau" besuchte sie die Realschule und schloss sie mit der mittleren Reife ab.

Die berufliche Ausbildung zur Diplom-Verwaltungswirtin (FH) erfolgte in Hof. Nach ihrer Heirat 1990, zog sie 1992 nach Ainring. Für die CSU gehörte sie sechs Jahre dem Gemeinderat Ainring an. Als Mitglied im Kindergarten- und Elternbeirat arbeitete sie an konkreten Projekten mit. In der Pfarrei Feldkirchen war sie Kommunion- und Firmhelferin und gehört dem Kindergottesdienst-Team an.

Als Kirchenpflegerin will sie die erfolgreiche Arbeit von ihrem Vorgänger Martin Reiter fortsetzen. Sabine Riefer hat daher als Trägervertreterin die Verantwortung für den Kindergarten "St. Raphael" Mitterfelden übernommen. In dieser Funktion vertritt sie die Kirchenverwaltung gegenüber der Kindergartenleitung.

Ein besonderes Anliegen ist ihr der Kontakt zur Gemeinde Ainring und sie will die von Martin Reiter gepflegte gute Zusammenarbeit in allen Fragen des Kindergartens weiterführen.

Ein besonderes Anliegen ist ihr der Kontakt zur Gemeinde Ainring und sie will die von Martin Reiter gepflegte gute Zusammenarbeit in allen Fragen des Kindergartens weiterführen.

Andreas Pils



AUTO GASSNER

Inhaber: Sebastian Gaßner e.K.

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 2

Tel. 0 86 54 / 83 91 · info@auto-gassner.info

Autohaus Angelika Gassner

83404 Ainring-Mitterfelden · Industriestr. 3

Tel. 0 84 54 / 48 54 14 und 52 33

info@hyundai-gassner.de

Wer ist Jorge Mario Bergoglio?

Kurzbiographie von Papst Franziskus



Als erster Jesuit und als erster Lateinamerikaner trat Papst Franziskus am 13.03.2013 die Nachfolge von Benedikt XVI. an.

Geboren wurde er am 17. Dezember 1936 als Sohn italienischer Einwanderer in Buenos Aires. Bis heute hat Jorge Mario Bergoglio sowohl die argentinische wie auch die italienische Staatsangehörigkeit.

Nach dem Diplom als Chemie-Ingenieur entschied sich Bergoglio für den Priesterberuf und trat in die Gesellschaft Jesu ein. Er studierte Philosophie und Theologie und

lehrte währenddessen Literatur und Psychologie. Nach seiner Priesterweihe im Dezember 1969 wurde er bald Jesuitenprovinzial Argentiniens.

Von 1980 bis 1986 war Bergoglio Rektor der Theologischen Hochschule von San Miguel. Um seine Dissertation zu beenden, kam er 1985 zu einem längeren Aufenthalt nach Deutschland – und spricht seither neben Spanisch und Italienisch auch Deutsch.

Seit 1992 Weihbischof in Buenos Aires, ernannte ihn Papst Johannes Paul II. im Sommer 1997 zum Erzbischof-Koadjutor und im Februar 1998 zum Erzbischof der Hauptstadt-Diözese.

Seit 2001 gehört Bergoglio dem Kardinalskollegium an. Kardinal Bergoglio war von November 2005 bis 2011 Vorsitzender der Argentinischen Bischofskonferenz.

Quelle: Deutsche Bischofskonferenz, in: Pfarrbriefservice.de

Foto: Papst Franziskus © Jörg Loeffke/KNA-Bild

„Gesundheit beginnt mit J – Johannes Apotheke“



JOHANNIS
APOTHEKE

Beratung ist unsere Stärke

Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.

Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring | Tel.: 08654/85 28 · ainring@jo-apo.info · www.jo-apo.info

Kindern Geschichte und Natur vermittelt

Junge Pfadfinder trafen sich in Mühldorf

Auf die Spuren von Geschichte und Natur rund um Mühldorf begaben sich 60 junge Georgspfadfinder aus dem Bezirk Rupert-Mühldorf bei ihrem „Wölflingstag“. Als Vorlage für die Entdeckungstour am Inn diente die Geschichte der „Mühldorfer Hexe“ Marie Pauer. An historischen Orten erfuhren die Kinder und Jugendlichen aus Mitterfelden, Freilassing und Laufen von einer Stadtführerin mehr über das Leben in Südostbayern vor 250 Jahren und über die junge Frau, die Mitte des 18. Jahrhunderts Opfer des letzten Hexenprozesses im damaligen Raum Salzburg wurde.

Was den so genannten Hexen früher oft zum Verhängnis wurde – ihr Wissen um die Heilkraft der Natur – ist für die Pfadfinder heute selbstverständlicher Teil ihrer Lebensart. Mit und in der Natur zu leben und die Umwelt zu schützen, wird bereits den jungen Wölflingen ab der ersten Schulklasse vermittelt. So standen erlebnisreiche Stunden rund um Mühldorf auf dem Programm. Die Wälder luden zum Geschicklichkeitsparcours ein, aus natürlichen Materialien entstanden kleine Kunstwerke und mit der Innfähre wurde der Lebensraum Wasser erkundet.



Hänsch

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

VR Girokonten

Für jeden das passende Kontomodell.

VR Service: 08651 6006-600

(Montags bis freitags durchgehend von 8 bis 20 Uhr)

Internet: www.vrbank-obb-so.de • E-Mail: info@vrbank-obb-so.de



**Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG**

*Meine Bank
für's Leben*



Große Kinderschar ließ Martin Reiter „hochleben“

Der ehemalige Kirchenpfleger hat sich um den Kindergarten St. Raphael Mitterfelden sehr verdient gemacht

„Es gibt nichts Schöneres, wenn Kinder mit fröhlichen Liedern und Tänzen ihre Freude ausdrücken – und wenn's dann noch mit solch wunderbaren Ovationen persönlich gemeint bist“, meinte fast verlegen, doch sichtlich freudig berührt Martin Reiter, ehemaliger Kirchenpfleger der Pfarrei Feldkirchen-Mitterfelden. In seiner zwölfjährigen Amtszeit als Träger-Vertreter der Katholischen Kirchenstiftung war er für die Stätte an der Zwieselstraße in Mitterfelden intensiv mit vielen baulichen Maßnahmen, finanziellen und personellen Angelegenheiten involviert. Dankbar sieht er auch zurück auf die Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die es als Erste im Landkreis Berchtesgadener Land geschafft hat, eine Kinderkrippe zu bauen.

Für Kindergartenleiterin Bernadette Bayer und dem Personal war es eine Selbstverständlichkeit, dass Martin Reiter nach seinem freiwilligen Ausscheiden aus seinem Amt zum Jahreswechsel 2012/13 noch eine besondere Freude bereitet werden sollte. Dieser Tage war es nun so weit: Alle vier Gruppen unter dem Geleit ihrer Erzieherinnen versammelten sich bei sonnigem Frühlingswetter im Garten.

Die „Mäusegruppe“ begann mit dem Abschiedslied „Schade, dass du gehen musst“ und ließen Martin Reiter vielstimmig „hochleben“. Mit einem lustigen Bewegungslied erfreuten die „Seepferdchen“ in bayerischer Mundart „Abagriaß di, i mog di so gern“. Schwungvoll besangen daraufhin die „Füchse“ den



Bäckerei · Konditorei

Unterreiner

www.baecerei-unterreiner.de

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199

Frühling, passend zu den angenehmen Außentemperaturen mit dem Titel „Immer wieder kommt ein neuer Frühling“. Zum Abschluss war die „Bärengruppe“ dran. Die Buben und Mädels präsentierten mit „Zumba“ einen temperamentvollen südländischen Tanz, bei dem es kein Halten gab.

Martin Reiter applaudierte begeistert allen, zeigte sich gleichermaßen gerührt und brachte in einer kurzen Ansprache allen Beteiligten Lob, Dank und Anerkennung zum Ausdruck. Er versprach den Kindern, dass sie alle für ihre gekonnten Darbietungen noch mit Steckerleis belohnt werden. Im Namen des Teams bedankte sich Bernadette Bayer noch einmal aufs Herzlichste für die harmonische und gute Zusammenarbeit seit Herbst 2001, als sie seinerzeit die Kindergartenleitung übernommen hatte. Sie übergab ihm als kleines Zeichen der Wertschätzung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit als Kindergartenbeauftragter einen Gutschein eines Sportgeschäftes, da er in der nun verbleibenden Zeit sich mehr seinen sportlichen Hobbys widmen kann.

Auch der zwischenzeitlich eintreffende Pfarrer Wernher Bien ließ die Gelegenheit nicht ungenutzt, um für all die Mühen, oft verbunden mit hohem Zeitaufwand speziell für den Kindergarten, ein anerkennendes „Vergelt's Gott“ auszusprechen.

„Guten Appetit“ hieß es schließlich vom Team, denn zum Schluss der stimmungsvollen Feierstunde hatte Bärbel Tischler schmackhafte und fürs Auge sehr einladend zubereitete „Canapes“ aufgetischt. Kindergartenleiterin Bernadette Bayer verabschiedete Martin Reiter und wünschte ihm alles erdenklich Gute für die Zukunft.

Schlosser



Schlosser



RUMPELTES **GmbH**
BAD HEIZUNG SANITÄR

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden
tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de

Pfarrverband Ainring ging den Kreuzweg

Andacht an jeder der 14 Stationen und Texte aus dem Kreuzwegbuch gelesen

Strahlendes Frühlingswetter begünstigte die Kreuzwegwanderung des Pfarrverbands Ainring aus den Pfarreien Feldkirchen, Thundorf und Ainring sowie unter Mitwirkung der Kirchengemeinde Freilassing. Bei einer Rekordteilnahme von insgesamt 122 Pilgern gestaltete sich der Kreuzweg von Ainring hinauf nach Ulrichshögl zu einem beeindruckenden Bekenntnis christlichen Glaubens.

An jeder der 14 Stationen, welche das Leiden und Sterben Jesu bildlich auf Tafeln dokumentieren, wurden von Beteiligten aus dem Pfarrverband, darunter auch Bürgermeister Hans Eschlberger, im Innehalten und in Andacht sinnliche Texte aus dem Ainringer Kreuzwegbuch verlesen.

An der ersten Station bei der St. Laurentiuskirche entbot zunächst Pfarrer Wernher Bien allen einen herzlichen Willkommensgruß und sagte: „In den Stationen des Kreuzweges entdecken wir auch Stationen unseres Lebens. Manchmal finden wir uns wieder in der Gestalt des leidenden Christus, manchmal in den Menschen, die mitschuldig sind an seinem Leiden und Sterben, oder die versuchen sein Leid zu lindern.“

Von Ainring aus Richtung Ulrichshögl bewegte sich der Zug der Gläubigen, angeführt von einem Ministranten,

der das Gebetskreuz vorantrug. Bevor an jeder bildlich dargestellten und auf Högler Sandstein fest verankerten Station die jeweiligen Texte verlesen wurden, leitete dies der Pfarrer mit dem Gebet ein: „Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus und preisen dich.“ Die Gläubigen antworten



mit dem Satz: „Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.“ In der Ulrichshögler Kirche - dort befindet sich auch die letzte Station – versammelten sich alle noch zum gemeinsamen Gesang eines Passionsliedes. Würdigen Abschluss bildete der Segen durch den Geistlichen.

In losen Formationen wurde entweder wieder über den Kreuzweg nach Ainring zurückgegangen oder die Gelegenheit genutzt zu einer Einkehr im nahe gelegenen Ulrichshögler Gasthaus, wo sich von dort ein imposanter Blick auf die umliegende noch tief verschneite Bergwelt bot.

Schlösser

Krippe und Kreuz – Kinderkreuzweg

Jesus Todestag gilt im Christentum als Tag der Trauer

Traditionell feiert das Kindergottesdienstteam zusammen mit Diakon Ulrich Portisch im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ die Kinder-Karfreitags-Liturgie. Die instrumentale Begleitung gaben Kristian Aleksic (Orgel), Daniela Köfler (Querflöte) und Lena Tanner (Trompete). Heuer begann der Weg mit der Geburt Jesu und führte bis hin zum Grab. Mitgestalter der Liturgie waren Petra Heintze, Andrea Xhekaj und Carsten Schwantes sowie Kinder.

Andreas Pils



Kath. Frauenbund betreut Kinder

Auch in diesem Jahr beteiligte sich der Kath. Frauenbund am Ferienprogramm der Gemeinde Ainring. Bei der ersten Veranstaltung fuhren 11 Betreuerinnen mit 89 Kindern in zwei Bussen aufgeteilt zum Bayernpark in Reisbach in Niederbayern und verbrachten dort einen abwechslungsreichen Tag.

Ein weiterer Termin wurde mit dem T-Shirt-Bemalen im Pfarrzentrum „St. Severin“ angeboten. Hier versuchten sich 17 Kinder als Künstler. Nach getaner Arbeit wurden diese mit Getränken und Butterbrezen gestärkt.

Andreas Pils



Fronleichnam – zu Ehren der Eucharistie

Tiefdruckgebiet verhindert Prozession durch Feldkirchen

Der römisch-katholische Feiertag Fronleichnam, das „Hochfest des Leibes und Blutes Christi“ weist auf die Elemente der Eucharistie hin. Es wird an das letzte Abendmahl als ein Zeichen der Gegenwart Jesu Christi unter den Menschen erinnert.

Vor Beginn des Gottesdienstes in der von Mesner Reinhard Seidl und Helfern geschmückten Marienkirche nahmen die Fahnenabordnungen des Trachtenvereins „D' Schneebergler“, des Krieger- und Reservistenvereins Hammerau-Feldkirchen, vom örtlichen Zweigvereins des Katholischen Frauenbundes und den St. Georgspfadfindern vom „Stamm Christopherus“ Mitterfelden im Chorraum Aufstellung. Zum Einzug des Altardienstes ließ Kristian Aleksic mit der Melodie „Kommt herab ihr Himmelsfürsten“ die Orgel erschallen.



Nach dem Fronleichnamslied „Gottheit tief verborgen ..“ folgte durch Pfarrer Wernher Bien die liturgische Eröffnung. „Ich wär schon gerne zur Prozession gegangen“, äußerte er sein Bedauern und meinte auch: „Wir brauchen Gott, auch wenn es nicht so schön ist.“ Regina

**Geigl's Bauernladen
& Partyservice**
Landmetzgerei

**"Kaufen Sie dort ein, wo der Name
mit Qualität, Verantwortung und
Liebe zum Produkt steht"**

**Besuchen Sie uns in unserer Filiale
in Mitterfelden, Dachsteinstrasse 3,
Tel: 0160 979 361 98**

"Ihr Selbstvermarkter vor Ort!"

Galler las als Lektorin aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther und hatte die rechte Feier des Herrenmahls: Jesus trägt den Jüngern auf, dieses letzte Mahl immer zu wiederholen, zum Inhalt.

Die Rückkehr der Jünger und die Speisung der Fünftausend (wunderbare Brotvermehrung), behandelte das Lukas-Evangelium, welches Diakon Ulrich Portisch feierlich sang.

Wie schon oft bei besonderen Gottesdiensten gab es keine Predigt, sondern Pfarrer Wernher Bien schrieb seine Gedanken mit dem Thema „Gott geht mit“ in schöner Gedichtform auf und trug acht Strophen vor. „Wenn wir durch dicken Nebel gehen und alle Wege sinnlos scheinen, wir außer Grau bald nichts mehr sehn und nichts mehr zu erreichen meinen, bleibt uns noch eine Zuversicht: Die Heil’ge Schrift. Gott gibt uns Licht“.

Auch die weitere Eucharistiefeier stand im Zeichen der Bedeutung des Fronleichnamstages mit Glaubensbekenntnis, Fürbitten und Gesängen. Liturgischer Höhepunkt war der Einset-



Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200
Fax 08654/58297 · E-Mail: Autolackiererei-Leitner@t-online.de

zungsbericht mit der Wandlung und schließlich die Kommunionsspendung. Am Ende des festlichen Gottesdienstes erklärte der Zelebrant, dass er eine Anbetung vor dem Allerheiligsten abhält.

Es folgte eine Litanei vor dem ausgesetzten Allerheiligsten mit der konsekrierten Hostie. Nach dem von Pfarrer Bien erteilten sakramentalen Segen, stimmte dieser das Tedeum an und die Gemeinde sang unter Orgelbegleitung das Lob- und Danklied „Großer Gott wir loben dich“.

Zum Auszug spielte Organist Kristian Aleksic „Deinem Heiland, deinem Lehrer“.

Andreas Pils



Wer in unserer Pfarrei aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig an der Eucharistie-Feier teilnehmen kann und die KRANKENKOMMUNION empfangen möchte, soll sich im Pfarramt Tel.: 5 oo 16 melden.

Gerne bringen die Seelsorger die Kommunion zu Ihnen nach Hause.

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Wernher Bien, Pfr. Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser verantwortlich.

Redaktionsteam: H. Wiersig, A. Pils, F. Butzhammer u. Diakon Portisch

Druck: Online-Druckerei

Auflage: 1800 Stück



Bäckerei
Florian
Götzing

Florian Götzing
Ulrichshöglstr. 8
83404 Ainring
Tel.: 08654/8281
Fax.: 08654/607482
E-Mail: baecker-
florian@goetzman.de

**Handwerkliche Herstellung von Backwaren
aus naturbelassenen Rohstoffen**

METZGEREI
GUMPING
Frisch
und gut!

Martin Langwallner

Gumpinger Straße 33
83404 Ainring / Feldkirchen
Telefon: 08654 / 50023
Telefax: 08654 / 57338

„Ein ganz besonderer Tag im Leben“

29 Kinder durften erstmals an den Tisch des Herrn gehen

Neben dem schulischen Religionsunterricht haben sich 12 Mädchen und 17 Buben in privaten Gruppenstunden bei acht Erstkommunionmüttern seit Januar intensiv auf den Besuch des hohen Gastes im eucharistischen Brot vorbereitet.

Bei herrlichem Frühlingswetter führte die Trachtenkapelle Feldkirchen den Kirchenzug an, gefolgt von den Erstkommunionmüttern, den festlich gekleideten Erstkommunionkindern, dem Altardienst sowie weiteren Gläubigen. Sehr feierlich ließ Hermann Hogger beim Einzug die Orgel erschallen. Die Feier der heiligen Erstkommunion stand unter dem Thema „Bleibe bei uns“ und wurde mit dem Lied „Unser Leben sei ein Fest“ eröffnet. Pfarrer i.R. Geistlicher Rat Anton Parzinger entbot einen herzlichen Gruß und betonte, er sei eingeladen worden, da Pfarrer Holm-elin erkrankt sei. Nach der Kerzensegnung wurde in den Kyrie-Rufen durch einen Buben und zwei Mädchen aus den Reihen der Erstkommunikanten der Herr und Bruder Jesus Christus begrüßt. Nach dem Gloria-Lied und dem Tagesgebet ging Kommunionmutter Marlies Dorfer zum Ambo und brachte aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther die neutestamentliche Lesung zu Gehör. Nach der Evangeliumsverkündigung durch Pfr. i.R. Parzinger sang die Gemeinde „Jubilate Deo“.

In der Ansprache erzählte Diakon Ulrich Portisch eine kleine Geschichte. Sie handelte von einem alten König, der spürte, dass er bald sterben werde. Er rief seinen Sohn zu sich und sagte zu diesem: „Geh in die Welt hinaus und suche das Brot des Glücks. Denn nur, wenn du deinem Volk das Brot des Glücks geben kannst, werden die Menschen satt werden und du wirst ein guter König sein.“ Dieser ging zu den Weisen des Landes und bekam keine Antwort, auch die Frage bei den Handwerkern blieb unbeantwortet. Lange war der Prinz unterwegs. Mutlos setzte er sich hin und sah in der Ferne einen schwarzen Punkt. Dieser kam immer näher und stellte sich schließlich als ein fröhliches Mädchen heraus. Nach dem er Hunger hatte, gab es ihm ein Stück Brot, das ihre Mama gebacken hatte, sogleich verschwand seine Not. Er machte sich dann auf den Rückweg zu seinem Vater und berichtete über das Brot des Glücks. Portisch sprach mit den Erstkommunikanten über die wundersame Brotvermehrung und deren Bedeutung. Nach den persönlichen Wünschen an die Mädchen und Buben endete die Ansprache mit „Kommt an meinen Tisch, ich freue mich, wenn du da bist“.

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 9-12, 15-17 Uhr

Mittwoch: 9-12, 15-17 Uhr

Donnerstag: 15-17 Uhr

Sonntag: Nach dem Gottesdienst

Verkauf in unseren Pfarrverbandskirchen:

Jeden 1. Sonntag in der Pfarrkirche Ainring

Jeden 2. Sonntag und Samstag in Feldkirchen

Jeden 3. Sonntag Thundorf



Nach den von Kommunionkindern gesprochenen Fürbitten waren diese bei der Gabenbereitung mit eingebunden. „Bist zu uns wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst“ war das Vaterunser-Lied.

Andächtige Stille herrschte im übervollen Kirchenschiff, als die Buben und Mädchen erst-



mals in der Gestalt der Hostie den Herrn empfangen durften und somit in die Mahlgemeinschaft mit Jesus Christus aufgenommen wurden. Dem Dankgebet folgte das Danklied der Erstkommunikanten „Nun danket alle Gott mit Herzen“. Gegen Ende der liturgischen Stunde sagte der Diakon, das sich Anton Parzinger seiner ehemaligen Gemeinde immer verbunden fühle. Die Kommunionmütter wurden nachher vor den Ambo gebeten, hier überreichte Geistlicher Rat Parzinger zum Dank ein Buchpräsent.

In den Schlussworten wünschte der Ruhestandspriester alles Gute, herzliche Glückwünsche an die Erstkommunionkinder, dankte der Musik und lobte Diakon Portisch, der viel in der Vorbereitung zu tun hatte.

Der Zelebrant stimmte nach dem Segen das Tedeum an und die zahlreiche versammelte Christenschar sang „Großer Gott wir loben dich“.

Der schöne Tag fand abends mit einer Dankandacht seinen Ausklang, dabei erhielten die Erstkommunikanten von der Pfarrei ein buntes handbearbeitetes Kreuz aus Lateinamerika als Kommuniongeschenk.

Andreas Pils

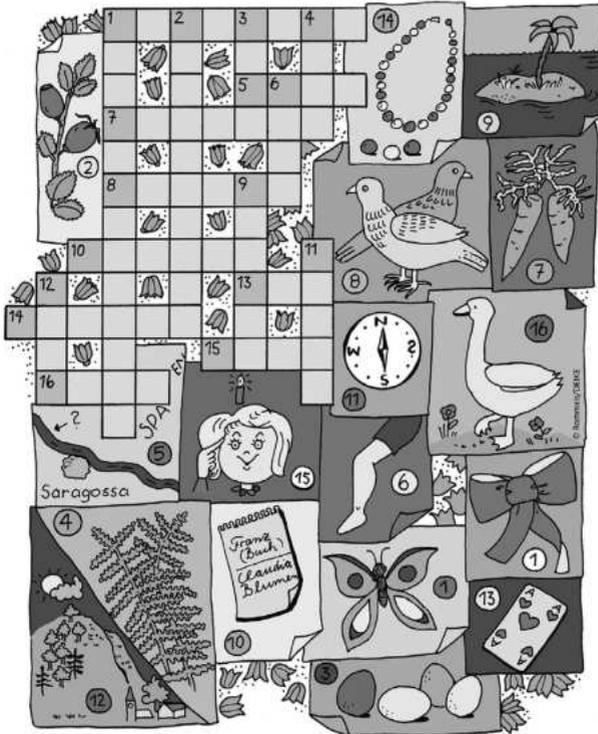


KIGA ST. RAPHAEL
Zwieselstr. 3
83404 AINRING

Kindergartenbeauftragte: Sabine Riefer Tel. 65381
Kindergartenleitung: Bernadette Bayer Tel. 7670



Kinderseite



Deike
Tragt die Wörter anhand der Zahlen in die Kästchen ein.

- Auflösung:
1. Schiefer, 2. Hagelbütten, 3. Eien, 4. Form, 5. Ebn, 6. Bein, 7. Mähren, 8. Tauen, 9. Eiland, 10. Zettel, 11. Osten, 12. Berg, 13. Ass, 14. Perlen, 15. Idee, 16. Gans

TIM & LAURA www.WAGHNBÜNGER.de



Termine

September

So	29.09.	8.00	EWIGE ANBETUNG Feierl.Amt
		16.00	Einsetzung u. Schluss-Segen
Mo	30.09.- 06.10.		Carias-Haussammlung

Oktober

So	6.10.		Erntedankfest
Mi	09.10.	8.00	Altötting-Wallfahrt der Pfarrei
Do	10.10.	20.00	PZ: Kosakenchor aus St. Petersburg
Mo	14.10.	19.00	Bibelabend
Di	15.10.	14.30	Wohnviertelhelfer-Treff
Mi	16.10.	15.00	Kinderkino
Mi	23.10.	15 – 17.00	Firmanmeldung
Do	24.10.	15 - 17.00	Firmanmeldung
Fr	25.10.	15 – 16.00	Firmanmeldung
So	27.10.	10.00	PZ: Familiengottesdienst zum Weltmissionssonntag
Di	29.10.	20.00	Info-Abend für Firmlinge und Eltern

November

Fr	1.11.	8.30	Pfargottesdienst
		10.00	PZ: Hl.Messe
		14.00	Allerseelenfeier mit Gräberumgang
Sa	2.11.	17.00	PK: Requiem
Mo	4.11.	19.00	PZ: 1. Erstkommunion Elternabend
Fr	8.11.	15.00	PZ: Sternsinger-Planungstreffen
Sa	9.11.	9.00	PZ: Kinderbibeltag
So	10.11.	17.00	Martinsfest d. Eltern-Kind-Gruppe
Mi	13.11.	14.00	Senioren-Nachmittag - Adventsingen
		15.00	Kinderkino
Sa	16.11.	15.00	PZ: Kindertheater (Kulturverein)
Sa	23.11.	14.00	PZ: Caritas-Behindertentreffen
So	24.11.	19.30	PZ: Gottesdienst miteinander
Do	28.11.	16.45	PZ-Kapelle :„Lichtblicke Adventmeditation sowie auch am 6.12. + 12.12.
Fr	29.11.	15.00	PZ: Segnung u. Verkauf v. Kränzen u. Gestecken des Frauenbundes
Sa	30.11.	17.00	PK: Familiengottesdienst „Advent“

Dezember

Sa	7.12.	14.00	PZ:Pfarrei-Advent (Frauenbund, Senioren, Gruppe Behinderte u. nicht Behinderte)
So	8.12.	8.30	PK: Feierl. Amt z. Ehren d.Unbefleckten Empfängnis
		10.00	Jugendgottesdienst
		11.00	CHRISTKINDLMARKT
		12-13 Uhr	Weltgnadenstunde (Sühnegebet vor ausgesetztem Allerheiligsten)
Mi	11.12.	15.00	Kinderkino
Fr	13.12.	18.00	Frauenbund-Messe u. weihnachtliche Adventfeier

Sa	5.04.	9.30	Firmung in Thundorf
So	25.05.	9.30	Erstkommunion in Feldkirchen

Vorschau

7-tägige Pilgerreise ins Heilige Land.Wirkungsstätten Jesu werden besucht

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Pilgerbüro veranstalten die beiden Pfarrverbände Siegsdorf und Ainring gemeinsam in der Zeit vom 22. April bis 28.April 2014 eine Pilgerreise in das Heilige Land.

Geflogen wird ab München nach Tel Aviv. In Israel dann Fahrt mit dem Bus ins Hotel am See Gennesaret. Besuch von Kafarnaum, Tabgha (Siebenquellen), Kana und Nazaret. Im oberen Galiäa wird am dritten Tag Station gemacht am Berg der Seligpreisungen, am Toten Meer sowie in Qumran, dem Fundort der geheimnisvollen Schriftrollen, danach Weiterfahrt in die Heilige Stadt Jerusalem, wo vier Nächtigungen erfolgen. Es werden am vierten Tag die heiligen Stätten von Jerusalem wie Ölberg, Himmelfahrtsheiligtum, Vaterunserkirche, Garten von Getsemani, Via Dolorosa, Kreuzfahrerkerche St. Anna am Teich von Betesda, Burg Antonia, Geißelungskapelle und die Grabeskirche angeschaut. Tags darauf steht der Besuch der Altstadt mit Klagemauer, Tempelplatz, Felsendom, Benediktinerabtei Dormitio auf dem Berg Zion, Abendmahlsaal und St. Peter in Gallikantu (Haus des Kajaphas) auf dem Programm. Am sechsten Tag wird vormittags nach Betlehem, der Geburtsstadt Jesu gefahren. Hier Rundgang und Besuch der Geburtsbasilika. Weiter geht die Fahrt auf die Hirtenfelder und nachmittags wird Ain Karem, die Geburtsstadt Johannes des Täufers angesteuert, wo das Israel-Museum besichtigt wird.

Die Rückreise ist dann am siebten und letzten Tag und auf dem Weg zum Flughafen nach Tel Aviv wird noch in Abu Gosh, einer der Emmaus-Orte Station gemacht.

Im Preis enthalten sind Flug, Halbpension, die Busfahrten, Eintrittsgelder, deutschsprachige Reiseleitung und Reiserücktrittskostenversicherung.

Der Preis pro Person im Doppelzimmer beträgt € 1.425.- und der Zuschlag für ein Einzelzimmer liegt bei € 298.-

Während der Bürozeiten ist ab sofort eine Information und Anmeldung im Pfarrbüro unter der Telefonnummer 08654/50016 oder per Fax 08654/69561 möglich.

Prälat Obermaier firmte 61 junge Christen

Auf dem Kirchplatz in Thundorf warteten viele Menschen auf den Firmspender. Händeschütteln galt es für Pfarrer Wernher Bien, Pfarrvikar Hans-Hermann-Holm-elin, die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Elisabeth Kern (Feldkirchen), Oskar Weber (Ainring) und Stefan Unterrainer (Thundorf). Prälat Josef Obermaier wurde mit Salutschüssen der Feldkirchner Böllerschützen unter Schussmeister Peter Hogger und Blasmusik der Trachtenkapelle Feldkirchen unter Leitung von Wolfgang Öllerer empfangen.

Beim Einzug des Altardienstes in das Kirchenschiff ließ Kristian Aleksic mit der Toccata F-Dur von Dietrich Buxtehude (1637 - 1707) die Orgel erschallen. In den Reihen der Kirchenbänke hatte auch Ainrings 1. Bürgermeister Hans Eschlberger Platz genommen und feierte mit.

Im größten Gotteshaus des Pfarrverbandes Ainring, der „Sankt Martinskirche“ in Thundorf, spendete der Münchner Domkapitular 61 jungen Menschen aus den Pfarreien „Mariä Himmelfahrt“, „St. Laurentius“ und „St. Martin“ das Sakrament der Firmung. Nach mehrwöchiger eingehender Vorbereitung, wo auch verschiedene

Projekte realisiert wurden, war es ein großer Tag für die Buben und Mädchen. „Zeit haben für Gott, andere und sich selbst“, unter diesem Leitgedanken stand die Predigt des Firmspenders. Der festliche Gottesdienst wurde neben Liedern aus dem Gotteslob sowie vom



Kirchenchor Feldkirchen unter Leitung von Barbara Ullrich mit der „Missa brevis“ (kleine Orgelmesse) von Joseph Haydn ansprechend gestaltet.

Anschließend war Fototermin auf dem Kirchplatz und ein Stehempfang, wo von den Pfarrgemeinderäten aus drei Pfarreien bereitgestellter Sekt, Orangensaft und Mineralwasser angeboten wurde.

Erweiterten Bericht und Fotos können im Internet unter www.pfarrverband-ainring.de gesehen werden, klicken Sie hierzu auf den Reiter „Berichte“.

Andreas Pils



Nähe hat viele Gesichter: Respekt, Aufmerksamkeit, ein gemeinsames Lachen. Wir sind da, wenn Sie uns brauchen, helfen und geben Halt z.B. mit folgenden Diensten:

- **Hausnotruf** | Sicherheit mit K(n)öpfchen (optional mit Rauchmelder)
- **Mahlzeitendienst** | lecker, vielfältig, zuverlässig
- **Fahrdienste** | unabhängig und mobil sein
- **Ausbildung** | kompetent in die Zukunft
- **Katastrophenschutz** | Hilfe bei Großschadensereignissen
- **Besuchsdienst** | Freude empfinden durch gemeinsame, gelebte Zeit mit uns
- **Sanitäts- und Rettungsdienst** | Qualität, die Leben rettet

Kontaktieren Sie uns, wenn Sie unsere Dienste in Anspruch nehmen oder sich ehrenamtlich engagieren möchten:



0 86 51 – 76 26 07 – 0

www.malteser-badreichenhall.de



Malteser

...weil Nähe zählt.

Fußwallfahrt nach Maria Plain

Bei regnerischem Wetter fand auch heuer wieder die traditionelle Fußwallfahrt der Pfarrei Feldkirchen nach Maria Plain statt. Im Rahmen der Aktion „Woche für das Leben“ gaben einige Pfarrgemeinderatsmitglieder Gedankenimpulse zu dem Thema „Engagiert für das Leben - Zusammenhalt gestalten“ mit auf den Weg.

Trotz des nassen Wetters fanden sich über 40 Wallfahrer um 6.00 Uhr morgens beim Siezenheimer Steg ein, um mit Pfarrer Wernher Bien die ca. 10 Kilometer lange Pilgerstrecke zu gehen. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzende Elisabeth Kern begrüßte alle und zeigte sich erfreut, dass doch wieder so viele das Angebot wahrgenommen haben. Die Einführung in das Thema wurde gleich mit der Frage eingeleitet: Wie müssen Vereine, Verbände und auch Kirchengemeinden organisiert sein, um sich so mit anderen Institutionen zu vernetzen, damit das Leben lebenswert ist und geschützt wird? Jeder Einzelne ist ein Individuum,



aber zugleich auch ein soziales Wesen, der auf Gemeinschaft angewiesen ist. Er braucht seinen Freiraum und Privatsphäre, aber auch das Miteinander in Familie und einen Platz in der Gemeinschaft, wo man sich geborgen, angenommen, gefördert und gefordert fühlt. Wer wenig Kontakte hat, wer nicht gefragt ist und wer nicht erwartet wird, kann sich schnell überflüssig fühlen. Es gibt aber eine wachsende Zahl einsamer und hilfebedürftiger älterer Frauen und Männer, die eine Gemeinschaft braucht, die zusammenhält. Dieser Zusammenhalt ist nicht immer leicht und muss immer wieder neu gestaltet werden.

Bei der ersten Station im Schlosspark Kleßheim erzählte Regina Galler eine Geschichte von einem Vater, dessen sieben Söhne sehr zerstritten und uneinig waren. Anhand eines Bündels von sieben Stäben erklärte ihnen der Vater, dass jeder Stab für sich gesehen leicht zu brechen ist, aber wenn sie in einem Bündel zusammengehalten werden, es unmöglich ist, sie zu durchschlagen. Anhand dieses Beispiels führte die Pfarrgemeinderätin an, dass es nicht wichtig ist, wo Zusammenhalt gelebt und gestaltet wird, sondern dass jeder aufgefordert ist, dieses Miteinander zu praktizieren. Ein freundlicher Gruß für jeden Mitmenschen, bis hin zur tatkräftigen Hilfe trägt zu einem guten und wertvollen Zusammenhalt bei. Wichtig ist, dass die Gemeinschaft an einem Strang zieht.

Weiter ging es gut beschirmt, da der Regen leider nicht nachließ, bis zur nächsten Station kurz vor der Salzachbrücke. Manuela Lotze las einen Liedtext vor, indem es darum ging, doch alles zu geben, denn wir sind der Boden der uns trägt, alles zu geben und nichts für uns zu behalten. Die Gemeinschaft liegt in unserer Hand. Wir können sie formen und aus ihr etwas Gutes und Einzigartiges machen. Für sich genommen ist jeder Einzelne von uns nur ein Sandkorn, aber wenn wir zusammenhalten, werden wir zu einem stabilen Boden, in dem man wortwörtlich Wurzeln schlagen kann. Niemand kann alles, aber wenn jeder das

tut, was er am besten kann, dann ergänzen wir uns in der Gemeinschaft perfekt. Bei der letzten Station ging Elisabeth Kern auf die Gemeinschaft mit Behinderten ein. Sie führte aus, dass nicht nur die behindert sind, die eine körperliche oder geistige Behinderung haben, sondern auch wir alle unsere Behinderung haben: Oftmals sprachbehindert, wenn es darum geht die Gerechtigkeit zu vertreten, sehbehindert, wenn wir den anderen übersehen, gehbehindert, wenn wir nicht auf andere zugehen oder hörbehindert, wenn wir den anderen nicht verstehen wollen. Zu Jesus sind viele Leute mit Behinderungen gekommen und er hat sie wahrgenommen, ihren Glauben gespürt und sie geheilt - die Blinden, die Gelähmten, die Taubstummen. Diese Evangelientexte sind aber nicht nur für Behinderte zu übernehmen, sondern für alle - denn sind wir nicht alle in vorher angeführter Weise behindert? Pünktlich um 9.00 Uhr konnte Pfarrer Wernher Bien den Gottesdienst in der Kirche Maria Plain beginnen, wo er ebenfalls das Thema der „Woche für das Leben“: Zusammenhalt gestalten - aufgriff.

Elisabeth Kern

Terminhinweis:

Am Weltmissionssonntag, 27. Oktober wird der Gottesdienst im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ um 10 Uhr von dem Thundorfer Kirchenchor musikalisch gestaltet. Anschließend ist ein Brunch und Alpakawollmarkt mit Modenschau und Verkauf der neuesten Strickwaren für Bolivienprojekt (Andenhochland, El Alto) des Weltladens.

Sportlicher Geistlicher

Auch in diesem Jahr nahm unser Pfarrer Wernher Bien wieder am Feldkirchner Triathlon mit Disziplinen Schwimmen, Radfahren und Laufen teil.

Andreas Pils



Patroziniumsfest zu Ehren des heiligen Erasmus

Unter Orgelbegleitung von Peter Reischl wurde mit dem Lied „Ihr Freunde Gottes allzugleich“ die Eucharistiefeier in der Filialkirche „St. Erasmus“ in Bicheln eröffnet. Pfarrer Wernher Bien sprach nach dem liturgischen Gruß in seinen einführenden Worten, dass der heilige Erasmus einer der 14 Nothelfer sei und es treffe gut, für die Menschen zu beten, dass sie Hilfe empfangen dürfen. Unser Pfarrer bezog sich daher auch kurz auf die Hochwassergeschädigten.

Der Patroziniumsgottesdienst war auch die Messfeier für die verstorbenen Spenzerfrauen des Trachtenvereins „D' Schneebergler“. Die Frohbotschaft nach dem Evangelisten Markus verkündete Pfarrer Bien, der in der anschließenden Ansprache Bezug zur Lesung nahm und betonte, Tobit habe Gutes getan. Sich für andere einsetzen, bringe auch Schereereien oder Undank. „Meistens macht die gute Tat Freude. Gerade in Not, gilt es, sich bemühen, des Beste daraus zu machen und anderen zu helfen. Der Lohn liegt in der Tat selber“, erläutert der Seelsorger, der über den Patron der Filialkirche sagte: „Erasmus kann uns anspornen, Gutes zu tun und zu helfen.“ Zur Gabenbereitung sangen die Gläubigen „Was uns die Erde Gutes spendet“. Nach Vaterunser und Kommunion sprach Regina Galler das Schlussgebet, welches die Gemeinschaft im Glauben, im Alltag, in der Familie, unter Freunden, in der Nachbarschaft und Vereinen zum Inhalt hatte.

Vor dem Schlusslied segnete Pfarrer Wernher Bien die Teilnehmer am Patroziniumsgottesdienst.

Andreas Pils



Kandidat für den Pfarrgemeinderat?



Die nächste Wahl der Pfarrgemeinderäte findet am 15./16. Februar 2014 statt.

Die Amtszeit der Pfarrgemeinderäte beträgt vier Jahre. Gewählt werden kann, wer das 16. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist. Wählen kann, wer das 14. Lebensjahr vollendet hat und katholischer Christ ist. Unter dem Motto „Meine Stimme. Für Gott und die Welt!“ steht die Wahl, zu der Kandidaten gesucht werden.

Der Pfarrgemeinderat braucht Menschen,

- die aus Überzeugung Christ sind
- die andere anstecken, mitnehmen, begeistern
- die offen sind für Ideen und Meinungen anderer und kreativ nach neuen Wegen suchen
- die zusammen mit anderen die befreiende Botschaft Jesu erfahrbar werden lassen
- die die kirchlichen, gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten

Der PGR ist die gewählte Vertretung als Beratungs-, Leitungs- und Entscheidungsgremium unserer Pfarrei. Er ist das vom Bischof anerkannte Organ des Laienapostolats. Der Reichtum der Kirche sind die Menschen. Alle sind begabt, niemand ist unbegabt. Eine gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrer und anderen Hauptamtlichen in der Gemeinde, die Ihre ehrenamtliche Arbeit zu schätzen wissen.

Haben Sie Mut! Stellen Sie sich als Kandidatin, als Kandidat für die Pfarrgemeinderatswahl im Februar 2014 zur Verfügung.

Andreas Pils

SCHREINEREI		
BRÖTZNER		
Beratung	Gestaltung Planung	Ausführung
<ul style="list-style-type: none">■ Individueller Innenausbau■ Küchen nach Maß■ Badmöbel■ Treppen & Türen		
Kugelmühlstraße 40 D-83404 Airing/Feldkirchen Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675 E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de		

Schecks über Schecks für Pater Shay Cullen

Irischer Priester ist Gründer der Preda-Stiftung

Dem rührigen örtlichen Weltladenteam und dessen Leiterin Rosi Pscheidl ist es gelungen, in der Region das Preda-Projekt bekannt zu machen. Nun war die Freude groß, den Gründer der Preda-Stiftung, Pater Shay Cullen, im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ begrüßen zu können.

Vor vollem Haus war um 18 Uhr der Start der mehrstündigen Veranstaltung. Als Dolmetscherin übersetzte Brigitte Janoschka für Pater Cullen und das Publikum.

Darbietungen vom kirchlichen Kindergarten „St. Raphael“ der Grundschule Feldkirchen, Mittelschule Mitterfelden, Ayringer Vierg'sang und Sonja's Gitarrenschülerinnen waren im ersten Programmteil. Im weiteren Verlauf gab es Grußworte von Pfarrer Wernher Bien, Ayrings 1. Bürgermeister Hans Eschlberger und der heimi-



schischen Bundestagsabgeordneten Dr. Bärbel Kofler. Verschiedene Gruppen überreichten dem irischen Father Shay Cullen Schecks für dessen Projekt Preda auf den Philippinen, welches er 1974 gegründet hatte. Es kamen insgesamt rund 9.000 Euro für die Kinderschutzorganisation zusammen.

Der Gast setzt sich auf vielfältige Weise für die Kinderrechte und soziale Gerechtigkeit ein. Seine Bemühungen gelten vor allem Kinder vor Sextouristen zu bewahren. Bei Preda fän-





Wir sind Mitglied im Bestatterverband Bayern e.V. haben nach diesen Richtlinien die Fachprüfung abgelegt und dürfen diese Markenzeichen führen.





Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur e.V.

83435 Bad Reichenhall
Florianiplatz 20
Tel. 08651-95 87 0

83435 Bad Reichenhall
Wittelsbacherstraße 16
Tel. 08651-95 87 50

83395 Freilassing
Laufenerstr. 76
Tel. 08654-46 73 0



Partner der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG

www.bestattungen-haagn.de

den sie Verständnis, Liebe, Geborgenheit, psychische Betreuung, Unterstützung und Hilfe in allen Dingen. Die Kinder gehen zur Schule, manche sogar auf das College. Es werde alles getan, um ihnen den Weg in ein normales Leben zu ermöglichen.

Father Shay Cullen wurde für seinen unermüdlichen Einsatz seit nunmehr 40 Jahren und für seine erfolgreiche internationale Menschenrechtsarbeit dreimal für den Friedensnobelpreis nominiert und weltweit vielfach als Menschenrechtspreisträger ausgezeichnet.

Der irische Priester verdeutlichte, in den völlig überfüllten Gefängnissen gebe es keinen



Platz sich hinzulegen und sexueller Missbrauch ist verbreitete Praxis. Von den hygienischen Bedingungen ganz zu schweigen. Sozialarbeiterin Shila sucht regelmäßig dreimal die Woche in den Gefängnissen von Manila nach Kindern, um sie dann aus dem Gefängnis zu befreien. „Ich habe bei meinem Aufenthalt

im Projekt 2011 selbst erlebt, wie überaus wichtig die Arbeit von Preda ist, und die Unterstützung ist unserem Weltladenteam eine ganz besondere Herzensangelegenheit. Die schrecklichen Bilder in den Gefängnissen werde ich mein ganzes Leben nicht vergessen und ich fühle mich besonders mit den Philippinen verbunden“, erläuterte Rosi Pscheidl.

Zu den Fairtrade-Produkten sagte der Pater, eine Spezialität seien die Mangofrüchte. Von lokalen Händlern bekommen die Bauern pro Kilo nur 50 Cent. Preda kauft die Mangos direkt ein und zahlt 100 Prozent mehr. Dadurch haben die Besitzer bessere Möglichkeiten für Ausbildung, Land, Reform und Strukturen zu ändern. Ein Überschussanteil werde aus-

HEIZUNG * SANITÄR * SOLAR

**Peter
SCHÖFECKER**

Meister Sanitär

OEL * GAS * KUNDENDIENST * REPARATUREN

83416 SAALDORF * Helfau 8

Tel. 08654/479232 Fax 479234

bezahlt. Kaffee, Kokosnüsse und Mangos, deren Anbau verhindere die Landflucht, denn in den Großstädten und Slums von Manila haben diese Menschen keine Chancen auf ein halbwegs normales Leben. Der Verdienst werde auch in die Neuanpflanzung investiert.

Ein von Father Shay Cullen geschriebenes Buch, ins Deutsche übersetzt „Kein Kind ist verloren“, berichtet von seinem langen bis jetzt andauernden Kampf für Gerechtigkeit, Menschenrechte



und vielen einzelnen Kinderschicksalen in den Philippinen und wurde zum Kauf angeboten. Viele nutzten die Gelegenheit, sich das Buch vom Autor Shay signieren zu lassen. Fünf Euro werden von jedem Buch an die Preda-Stiftung weitergegeben. Die Bücher sind auch weiterhin im Weltladen Mitterfelden erhältlich.

Am Schluss konnte er sich über rund 9.000 Euro für seine Predastiftung freuen und somit bekommen 150 Kinder und Jugendliche eine neue Chance auf ein besseres Leben.

Während sich Shay Cullen noch ins Goldene Buch der Gemeinde eintrug, Bücher und Schutzengel signierte und allen Fotowünschen geduldig nachkam, lud Rosi Pscheidl die Besucher schon mal zum aufgebauten Schmankerlbuffet im Foyer ein.

Einen detaillierten Bericht über die Veranstaltung mit Spendenaufschlüsselung und Fotos finden Sie im Internet unter www.weltladen-mitterfelden.de

Andreas Pils

Zufriedene Kunden sind für uns von Möbel Reichenberger die beste Empfehlung!

**Kaufen Sie nichtwoanders,
bevor Sie
bei uns waren ...**

... denn bei uns finden Sie nicht nur
die größte Auswahl
im Berchtesgadener Land,
sondern beste Qualität
zum fairen Preis.

Gekonnt einrichten
Seit 115 Jahren
Eigene Schreinerei

Möbel Reichenberger

Hammerau · Telefon 08654 / 48170

Direkt an der B 20 zwischen Freilassing und Bad Reichenhall · www.moebel-reichenberger.de

„An Maria könn‘ wir sehen, wie der Herrgott uns gemeint“

Erste gemeinsame Maiandacht des Pfarrverbandes in der Freilichtbühne

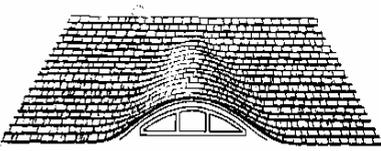
Ein volles Halbrund in der Freilichtbühne unterhalb der Pfarrkirche „St. Laurentius“ in Ainring überraschte Pfarrer Wernher Bien: Rund 350 Gläubige kamen zur ersten gemeinsamen Maiandacht des Pfarrverbandes Ainring mit den Pfarreien Feldkirchen, Ainring und Thundorf am 1. Mai abends um 19 Uhr. Den Volksgesang begleiteten Bläser der Musikkapelle Ainring.

In München-Haidhausen hielten drei Ordensfrauen 1841 die erste Maiandacht in Bayern, wo die Gottesmutter als Patrona Bavariae – als Schutzheilige verehrt wird.



Eifrig wurden in der Freilichtbühne Holz Sitzplatten sowie Sitzkissen auf die Natursteinstufen gelegt. Zu Beginn der Marienandacht waren alle Sitzgelegenheiten belegt und einige Gläubige mussten mit einem Stehplatz vorliebnehmen. Rund 350 Leute waren bei wolkenverhangenen Himmel, jedoch angenehmer Temperatur, in die Anlage unterhalb der Kirche St. Laurentius gekommen.


BESTATTUNG SCHMUCK GmbH
Hilfe im Trauerfall
Maria Schmuck
Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge
83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54 / 47 67-0
Telefax 086 54 / 47 67-17


THEO OTT
HOLZSCHINDELN
HAMMERAU BAHNHOFSTR. 18
☎ 08654 / 481 88-0

„Einen schönen guten Abend, ich bin platt“, so die ersten Worte von Pfarrverbandsleiter Pfarrer Wernher Bien. Der dann erwähnte, er habe 150 Zettel mit Liedern und Gebeten für die Maiandacht mitgebracht, die wohl nicht reichen werden.

Er sprach von der Zusammenkunft in freier Natur im schönen bayerischen Land. Musikalisch eröffnet wurde die Andacht mit einigen Strophen von „Maria Himmelskönigin“. Fünf Bläser der Musikkapelle Ainring übernahmen die instrumentale Begleitung.

„Es scheint eine gute Idee im Pfarrverbandsrat gewesen zu sein, eine gemeinsame Marienfeier zu gestalten. In Indien da habe ich erlebt, dass in Marienkirchen auch die Hindus gerne hingehen. Im Pfarrverband erbitten wir die verbindende Güte und ihren Schutz“, betonte der Geistliche. Nach einem Gebet, bei dem die Marienverehrer die Antwort „Wir loben dich, wir



AUGENOPTIK

GEISREITER

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 08654/69303
Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 08654/50222
www.optik-geisreiter.de



preisen dich“ gaben, wurde gemeinsam vom Blatt der Text „Unter deinen Schutz und Schirm“ gelesen. Vom Eingangslied sangen dann die Andachtsteilnehmer noch drei Strophen. Im Anschluss daran trug Maria Utzmeier eine Schriftlesung vor. Anstatt einer Predigt, hatte Pfarrer Bien wieder ein Gedicht



verfasst. „Im Marienmonat Maien, wenn die Sonne kräftig scheint, sind wir gerne draußt im Freien, weil die Welt's gut mit uns meint“, so der erste Vers und unter anderem noch: „An Maria könn' wir sehen, wie der Herrgott uns gemeint. Hier tat Gottes Plan aufgehen: Unsre Frau ganz schön erscheint!“ Und zum Schluss der zwölf Verse: „Sie, auf die so viel trauen, weil in ihr viel Gut sich find, helfe uns darauf zu schauen: Wie schön Gottes Kinder sind!“ Zu den Fürbitten bat der Seelsorger die Gläubigen, sich von den Plätzen zu erheben. Ein Gesätz des freudenreichen Rosenkranzes „Den du o Jungfrau geboren hast“ wurde anschließend stehend gebetet.

„Maria dich lieben ist allzeit mein Sinn“, nach diesem Lied beteten die Christen aus dem Pfarrverband Ainring ein Gebet von Papst Johannes XXIII., welches die Muttergottes zum Inhalt hatte. Vor dem Schlussegen sprach Pfarrer Wernher Bien noch Dankesworte und mit dem alten Lied „In dieser Nacht sei du mir Schirm und Wacht (Text von 1727 und Melodie von 1759) wurde die Marienandacht beendet.

Auf dem mit Blumen und einer Marienfigur geschmückten Altar legte der Zelebrant sein Gedicht zum Mitnehmen aus.

Andreas Pils

Praxis für Physiotherapie Krankengymnastik Massagen Med. Fußpflege	Sabine Rieder	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; text-align: center;"> <h2 style="margin: 0;">Blumen Auer</h2> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px;"> <h3 style="margin: 0;">Fleuropdienst</h3> </div> </div> </div>	
	83404 Mitterfelden Salzburger Straße 20 Tel. 0 86 54 / 77 71 81		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;"> Salzburger Str. 8 83404 Mitterfelden </td> <td style="width: 50%; text-align: right;"> Telefon 08654 / 8490 </td> </tr> </table> </div>
Salzburger Str. 8 83404 Mitterfelden	Telefon 08654 / 8490		

Hochfest „Mariä Aufnahme in den Himmel“:

Patroziniumsfest mit Kräutersegnung

Barockmusik zu Ehren der Schutzpatronin

Beim Einzug des Altardienstes spielten Kristian Aleksic (Orgel), Rupert Eder (Piccolo-Trompete) und Dr. Gregor Keillhofer(Oboe) klanglich homogen eine Arie von Alessandro Scarlatti (1660 bis 1725). Nach der liturgischen Eröffnung sagte Pfarrer Wernher Bien: „Wir feiern heute Patrozinium zu Ehren der Gottesmutter, die Gott unversehrt in den Himmel aufgenommen hat.“ Die zahlreich gekommenen Kirchgänger sangen dann als Eingangsgesang das Lied „Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe“.



Fortgesetzt wurde die Eucharistiefeier durch Lektorin Maria Auer mit der Lesung aus der Offenbarung des Johannes, wo von einem Zeichen am Himmel mit einer Frau mit der Sonne bekleidet und zwölf Sternen auf ihrem Haupt, sowie einem Drachen mit sieben Köpfen und zehn Hörnern und schließlich die Rettung in der Wüste als Zufluchtsort die Rede war. Beim Lukas-Evangelium sang unser Pfarrer über den Besuch Marias bei Zacharias, wo sie Elisabeth begrüßte.

In der Ansprache erläuterte der Geistliche: „Wir sind aufgerufen, das Wort lebendig werden zu lassen. Maria war dazu bereit, sie ist die ganz Lebendige, die Gott unversehrt bewahrt



hat. Bei Maria war alles gut, sie konnte mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen werden.“ Weiter betonte er: „Bei uns aus der Konfrontation heraus ist Maria Zuflucht. Maria gibt ruhige Gewissheit, dass am Ende alles gut wird.“ Die Fürbitten wurden von Maria Auer gesprochen und zur Opferbereitung intonierten die drei Musiker par excellence das Barockstück „Con voce festiva“ von Alessandro Scarletti. Während der Kommunionausteilung spielten die Musiker die „Sonate in D-Dur“ von Petronio Franceschini (1651 bis 1680) und bereiteten ein reines Hörvergnügen.

Wie es sich zum Marien-Patrozinum gehört, wurde auch ein Lied zu Ehren der Gottesmutter gesungen, nämlich „Maria, dich lieben ist allzeit mein Sinn“.

Die Kräuterbüschel, welche die Gläubigen von zu Hause mitgebracht bzw. gegen eine Spende am Tisch des Frauenbundes bekamen, wurden von Pfarrer Wernher Bien gesegnet. Nach dem Gebets- und Segnungsakt schritt er durch den Gang und besprengte die Gläubigen und Kräuterbüschel mit Weihwasser. Das schöne Blumenkreuz vor dem Volksaltar hatte Gisi Lämmlein gebunden.

Die farbenprächtigen und würzig duftenden Sträuße sollen Heil für Mensch und Tier bringen und werden als Schutzfunktion im Haus und Hof am Dachboden oder in der Wohnung im Herrgottswinkel aufbewahrt.

Festlich und stimmungsvoll zelebrierte zum Auszug des Alt-



tardienstes die Musikergruppe eine weitere Arie von Alessandro Scarletti. Nach dem Verstummen der Instrumente zollte die Gemeinde anerkennenden und dankbaren Beifall und in der Ruhe hörte man danach ein volles Glockengeläut.

Auch beim Spätgottesdienst war der Katholische Frauenbund im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ in Mitterfelden vertreten und bot Kräuterbüschel an, welche dann während der liturgischen Stunde im Pfarrsaal durch Pfarrer Bien gesegnet wurden.

Andreas Pils

Bierzeltwoche in der Necheiau:

Hunderte von Gläubigen feierten 40. Feldmesse
Musikalische Umrahmung durch die Trachtenkapelle

Bevor es zum Frühschoppen von den ausrichtenden Vereinen Berg- und Sportfreunde, Trachtenkapelle, Trachtenverein „D' Schneebergler und Eisstockclub in das Bierzelt ging, wurde im Grünen eine Feldmesse gefeiert. Obwohl der Himmel wolkenverhangen war, herrschte eine angenehme Temperatur für die stattliche Zahl von Gläubigen. Überhaupt wird die besondere Form der Eucharistiefeier bei den Gemeindemitgliedern gerne angenommen. Zum Eingang wurde der Jubiläumsgottesdienst mit dem Lied „Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken?“ unter dem musikalischen Geleit der Trachtenkapelle eröffnet.

Pfarrer Wernher Bien, der an diesem Tag seinen 41. Geburtstag begehen konnte,

sagte bei der Eröffnung: „Schön, dass wir heute zum 40. Bierzeltfest zusammenkommen. Der Herrgott schenkt uns gutes Wetter und es brennt nicht so heiß herunter.“ Nach den Kyrie-Rufen und dem Gloria war in einer aus dem Hebräerbrieff von Lektor Joseph Mühlbauer vorgetragen Lesung vom „Weg des Glaubens“ zu hören. „Komm, Schöpfer Geist, kehre bei uns ein“ war dann der Zwischengesang der Christengemeinde. Die Frohbotschaft nach dem Evangelisten Lukas verkündete Pfarrer i.R. Geistlicher Rat Anton Parzinger, der vor Kurzem sein 78. Wiegenfest feiern konnte. Im Namen der vier Feldkirchner Vereine sprach Regina Galler die Fürbitten. Weil etwa 400 Gläubige an der Eucharistiefeier teilnahmen,



reichten bei der Kommunionsspendung für eine Handvoll Leute nicht mehr die Hostien, der „Leib Christi“.

Nach dem Segen durch Pfarrer Bien bildete die von der Trachtenkapelle unter dem Dirigat von Kristian Aleksic intonierte die Bayernhymne „Gott mit dir, du Land der Bayern“, wovon drei Strophen von den Gläubigen gesungen wurden, den Schlusspunkt. Danach ging's zum Frühschoppen mit ins Bierzelt.

Andreas Pils



Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon
---------	------------------	---------

Kirchenverwaltung	Fr. Sabine Riefer	65381
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfr. Bien	50016
Lektoren	Pfr. Bien	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Diakon Portisch	50016
Ministranten	Fr. Christina Galler Hr. Daniel Nau	7201 5074
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7670
Legion Mariens	Pfr. Anton Parzinger	50016
Haus/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Fr. Vroni Kerschl	0176 63260537
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertaud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Sandra Eschlberger	
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Miriam Aschauer Fr. Sandra Eschlberger	779474
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	50215
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende des Frauenbundes	Diakon Porisch	50016